

Kommentar (F. Hellmig)

Die Darlegungen des Chefs von DB InfraGO beschreiben die Fortsetzung der Verwaltung eines Mangels.

17 Mrd Euro in 2024 gegenüber 10 Mrd. Euro in den Jahren zuvor haben und werden wohlweßlich die Mängel in der DB-Infrastruktur nicht beheben können und den Verfall in Summe weiter fortschreiben.

Der Hinweis auf die unsichere Haushaltslage aufgrund der BT-Wahlen am 23.02.2025 sind ein weiterer Hinweis auf das Dilemma.

Schienen und Weichen

Chef von Bahn-Tochter sieht Wendepunkt für Infrastruktur

Berlin – Die Deutsche Bahn (DB) hat im ablaufenden Jahr knapp 17 Milliarden Euro in Schienen, Bahnhöfe und andere Teile der Infrastruktur investiert – und damit nach eigenen Angaben einen Meilenstein erreicht. „In dieser Größenordnung ist seit vielen Jahren nicht ins Schienennetz investiert worden“, sagte der Chef der Bahn-Infrastrukturgesellschaft InfraGo, Philipp Nagl. „Das ist einfach der Wendepunkt, den es braucht.“

Erstmals steige der seit Jahren wachsende Investitionsrückstau nicht weiter an, betonte Nagl. „Wir werden den Wendepunkt erreichen, nämlich, dass wir die Infrastruktur nicht weiter überaltern lassen.“

Zugleich machte Nagl deutlich, dass die bundeseigene DB für eine Trendwende in den kommenden Jahren ähnlich



Philipp Nagl ist Chef der Bahn-Infrastrukturgesellschaft InfraGo. Er sieht eine Trendwende. CARSTEN KOALL/DPA

viel Geld für eine bessere Infrastruktur brauche.

„Wenn wir jetzt die nächsten zwei, drei Jahre auf diesem Niveau weiter investieren, dann wird man im ganzen Netz in der Breite spüren, dass die Störanfälligkeit der Infrastruktur sinkt und die Qualität des Zugverkehrs zunimmt.“ Man sei jedoch am Anfang. „Erstmal wird

es nicht weiter schlechter, und das ist schon ein Erfolg“, sagte der Manager. Nach so vielen Jahren, „die es auf der Treppe in den Keller hinabging“, müsse es jetzt wieder hinaufgehen.

Insgesamt hat der Bund der DB in diesem Jahr rund 16,9 Milliarden Euro für die Infrastruktur zur Verfügung gestellt. In den Vorjahren waren es fast im-

mer weniger als 10 Milliarden Euro. Wie viel Geld die Bahn 2025 vom Bund bekommen wird, ist unklar, da der Haushalt für das nächste Jahr nach dem Ampel-Aus nicht steht. Ebenso offen ist, wie die DB nach der Neuwahl des Bundestags im Februar von einer neuen Bundesregierung ausgestattet wird.

Nach Bahn-Angaben wurden in diesem Jahr unter anderem 1851 Weichen erneuert – ein Plus von gut 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Außerdem seien 1940 Kilometer Gleise verlegt, und es sei an 872 Bahnhöfen gebaut worden. Die Arbeiten reichten von neuen Aufzügen und Bänken über Wetterschutzhäuschen bis zu barrierefreien Bahnsteigen. 113 Bahnhöfe seien nach neuesten Standards zu sogenannten Zukunftsbahnhöfen ausgebaut worden. dpa